

Delf A2

Ich habe mich dazu entschieden die Delf Prüfung auf dem Niveau A2 abzulegen, weil ich mir gedacht hab, dass ich (bis auf die Prüfungsgebühren) nichts zu verlieren habe. Die Prüfung besteht aus 4 Teilen die an insgesamt 2 Terminen abgefragt werden. Die einzelnen Teile sind Leseverstehen, Hörverstehen, Textproduktion und eine mündliche Prüfung. Die ersten drei werden alle an einem Vormittag an der Loburg abgefragt. Dazu setzt man sich gemeinsam mit den anderen Prüflingen des Niveaus A2 in einen Klassenraum und bekommt zunächst ein Blatt, auf dem die eigene Identifikationsnummer, der Name und vieles mehr steht. Es ist wichtig, dass man dieses Blatt zusammen mit einem Ausweis zu der mündlichen Prüfung mitbringt. Danach werden ein paar Blätter, auf denen die Aufgaben stehen, ausgeteilt. Die Aufsichtsperson (ein/e Französischlehrer/in unserer Schule) stellt zu Beginn eine CD an und stellt sie dann bis zum Ende der Prüfung (ca. 1 ½ Stunden) nicht mehr aus. Auf dieser CD liest eine Person auf Französisch noch einmal die jeweiligen Aufgabenstellungen vor. Es sind Hördokumente und Pausen für die Lesedokumente und Textproduktionen, welche auf den Zetteln stehen, die man zu Beginn bekommt, vorhanden.

Die mündliche Prüfung findet an einem separaten Termin am Schlaun-Gymnasium in Münster statt. Zu dieser Prüfung bekommt man im Vorfeld einen genauen Termin, der mit der Vorbereitungszeit beginnt. Man sollte aber ruhig schon eine Viertelstunde früher da sein, denn es braucht ja auch seine Zeit, einen Parkplatz zu finden und sich in dem Gebäude zu Recht zu finden. Wenn man das Gebäude betritt, findet man auf der linken Seite die große Aula, in der viele Schüler sitzen, die auch auf ihre Prüfung warten. Bei mir war das so, dass Frau Voss (meine Französischlehrerin) auch da war und dass alle Prüflinge von der Loburg zusammen mit Frau Voss in einem Kreis saßen. Zu der Prüfung wird man von zwei französischsprachigen Personen aufgerufen, die einen dann nach oben bringen, wo man zwei Themen zieht (Monolog, Dialog/Rollenspiel). Man kann jeweils 2 Zettel ziehen und muss sich für jeweils einen entscheiden. Dann wird man in einen Raum geführt, in dem schon andere Schüler sitzen. Das ist der Vorbereitungsraum. Man setzt sich an einen Tisch und kann sich auf einem Blatt (liegt auf dem Tisch) mit einem Stift (selber mitbringen) ca. 15min lang Notizen machen. Dann kommt ein/e andere/r Franzose/Französin und bringt einen zu seinem Prüfer/seiner Prüferin. Meine Prüferin (Französin) saß alleine in dem Klassenzimmer und war sehr nett. Sie hat sich zuerst meine Karten durchgelesen, auf denen meine Themen standen und mich dann

gebeten mich vorzustellen. (Das muss man bei jedem Prüfer machen, da damit die Prüfung anfängt. Das kann man aber schon sehr gut zu Hause üben, da man ja quasi nur einen Text zu sich selbst (Name, Alter, Geschwister, Haustiere, Wohnort, Hobbies,...) auswendig lernen muss. Dann fängt man an über das Monologthema (bei mir war es „Sport“) zu reden. Man sollte wirklich versuchen, möglichst lange zu reden, auch wenn man ein Thema gezogen hat, wozu man nicht so viel sagen kann, sollte man wirklich alles erzählen, was man weiß (Ich hab erzählt, was ich für Sportarten kenne und was ich selbst für Sportarten mache und, dass z.B. Tanzen sehr gut ist um etwas mit Freunden zu machen, etc.). Danach spielt man ein Rollenspiel (Ich musste die Prüferin fragen, wann und wo eine Kostümparty stattfindet zu der sie eingeladen hat. Außerdem musste ich fragen, was ich anziehen sollte und dazu einen Vorschlag machen). Meine Prüferin hat mir auch Fragen gestellt und wenn ich die nicht beantworten konnte, hat sie mir geholfen, was ich wirklich sehr nett fand. Dadurch, dass sie auch Späße gemacht hat, war die ganze Situation etwas aufgelockert, obwohl ich natürlich sehr nervös war. Sehr wichtig ist auch am Ende, dass man sich freundlich verabschiedet und z.B. noch einen schönen Tag wünscht, weil ich denke, dass die Prüfer sehr darauf achten, ob man freundlich ist. Und da es nur einen Prüfer gibt, ist es immer gut sich ein bisschen „einzuschleimen“, da dieser Prüfer ja eigentlich die Punkte vergeben kann, wie er/sie will.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass man sich nicht verrückt machen sollte vor den Prüfungen, weil es wirklich nicht schwer ist zu bestehen. Mir hat es geholfen vor den Prüfungen noch einmal die Wochentage, Monate, Uhrzeiten und Zahlen zu wiederholen. Außerdem kann man zur Übung auch gut noch einen Text schreiben (z.B. eine Geburtstags Einladung oder eine Postkarte, denn es ist wichtig bei Briefen unter anderem Datum und Ort zu schreiben, also die Regeln zu kennen und zu beachten, die dabei wichtig sind.) Ansonsten vielleicht noch einmal die Zeiten (vor allem passé composé und futur simple) wiederholen. Ich kann nur jedem empfehlen diese Prüfung abzulegen, denn es ist im Endeffekt gar nicht so wichtig, mit wie vielen Punkten man besteht, weil das auf dem Zertifikat nicht steht. Und es macht sich immer gut, wenn man das Zertifikat bei Bewerbungen dazulegt, denn es zeigt, dass man sich auch außerschulisch und freiwillig engagiert. Vor den einzelnen Prüfungen braucht man wirklich keine Angst haben, da es schneller vorbei ist, als man denkt und wenn man mit den Prüfungen fertig ist, ist man richtig stolz.